

MAßSTAB: 1:1000

PLANZEICHENERKLÄRUNG

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- GI (E3) INDUSTRIEGEBIET, NUR BETRIEBE UND BETRIEBSARTEN ZULÄSSIG, DEREN EMISSIONEN NICHT ERHEBLICH BELÄSTIGEND SIND.
- OK 39 m MAX. HÖHE BÄULICHER ANLAGEN ÜBER N.N. SONDERBAUWEISE, SIEHE „TEXTLICHE FESTSETZUNGEN“
- GRZ 0,6 GRUNDFLÄCHENZAHL
- BMZ 5,0 BAUMASSENZAHL
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- BAUGRENZE
- SICHTDREIECK, BÄULICHE ANLAGEN UND BEWUCHS MAX. 0,80m ÜBER STRASSEN-OBERKANTE.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

NEBENANLAGEN IM SINNE VON § 14 BauNVO UND GARAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

INNERHALB DER BAUVERBOTSZONEN DER BAB A 28 (40m VOM RAND DER BEFESTIGTEN FAHRBAHN), DER L 87 UND DER K 228 (JEWEILS 20m VOM RAND DER BEFESTIGTEN FAHRBAHN) SIND KFZ-EINSTELLPLÄTZE NICHT ZULÄSSIG.

INNERHALB DER BAUVERBOTSZONEN DER BAB A 28, DER L 87 UND DER K 228 SIND WERBEANLAGEN NICHT ZULÄSSIG.

INNERHALB EINER ZONE VON 100m VOM RAND DER BEFESTIGTEN FAHRBAHN DER BAB A 28 SIND WEDER BELEUCHTETE NOCH REFLEKTIERENDE WERBEANLAGEN ZULÄSSIG.

ZU DER BAB A 28, DER L 87 SOWIE DER K 228 SIND WEDER EIN- UND AUSFAHRTEN NOCH EIN- UND AUSGÄNGE ZULÄSSIG.

SONDERBAUWEISE: ES GELTEN DIE VORSCHRIFTEN ÜBER DIE OFFENE BAUWEISE, JEDOCH OHNE LÄNGENBESCHRÄNKUNG FÜR GEBÄUDE.

Präambel

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.79 (BGBl. I S. 949)¹⁾
und des § 56 und 97 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 29.7.1973 (Nds. GVBl. S. 260), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1.10.1978 (Nds. GVBl. S. 560)²⁾
§ 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (Nds. BBauG) vom 10.6.1978 (Nds. GVBl. S. 560) zuletzt geändert durch Gesetz vom 1.10.1978 (Nds. GVBl. S. 560)³⁾
und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1983 (Nds. GVBl. S. 229) zuletzt geändert durch Gesetz vom 1.10.1978 (Nds. GVBl. S. 560)⁴⁾
hat der Rat der Gemeinde Ganderkesee diesen Bebauungsplan Nr. 128 (die Änderung dieses Bebauungsplans) bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / nebenstehenden⁵⁾ textlichen Festsetzungen sowie den nachstehenden / nebenstehenden⁶⁾ Bauvorschriften über die Gestaltung⁷⁾ als Satzung beschlossen.

Ganderkesee, den 28. Mai 1984

Ratsvorsitzender



Gemeindevorstand

Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 28.2.84 die Aufstellung der Änderung⁸⁾ des Bebauungsplans Nr. 128 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 4 Abs. 1 BBauG am 28.2.1984 ortsüblich bekanntgemacht.

Ganderkesee, den 28. Mai 1984



Vervielfältigungsvermerke
Kartengrundlage: Flurkartenwerk
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis für
erteilt durch das Katasteramt Delmenhorst am 25.01.84, Az. 203/84

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig und richtig dar. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen metrisch einwandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei an der Planunterlage ablesen.

Barnstorf, den 21.05.1984



Der Entwurf der Änderung⁹⁾ des Bebauungsplans wurde vom Rat der Gemeinde Ganderkesee

Ganderkesee, den 15. Februar 1984

i. A.

KLUTH

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 28.2.84 dem Entwurf der Änderung¹⁰⁾ des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 2.3.1984 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf der Änderung¹¹⁾ des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 12.3.84 bis 12.4.84 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

Ganderkesee, den 28. Mai 1984



Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf der Änderung¹²⁾ des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2 a Abs. 7 BBauG beschlossen. Den Beteiligten im Sinne von § 2 a Abs. 7 BBauG wurde vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

den

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 26.4.84 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Ganderkesee, den 28. Mai 1984



Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde Landkreis Oldenburg / Az. 61-811/80 vom heutigen Tage unter Auflegen auf Maßgaben¹³⁾ gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt. Die hinsichtlich genehmigten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom 1.10.1984 an der Genehmigung angeschlossen.

Oldenburg, den 30.7.84



Genehmigungsbehörde
Landkreis Oldenburg
im Auftrage
Bartel-von-Hagen

Der Rat der Gemeinde ist den in der Genehmigungsverfügung vom (Az.) aufgeführten Auflagen / Maßgaben¹⁴⁾ in seiner Sitzung am beigetreten.
Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben¹⁵⁾ vom öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

den

Die Genehmigung des Bebauungsplans ist gemäß § 2 Abs. 2 BBauG am 17.8.1984 im Amtsblatt f. d. Reg.-Bezirk Weser-Ems veröffentlicht worden.
Der Bebauungsplan ist damit am 7.8.84 rechtsverbindlich geworden.

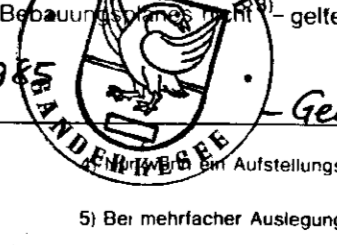
Ganderkesee, den 30.8.1984



Gemeindevorstand

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplans geltend gemacht worden.

Ganderkesee, den 26.9.1985



Gemeindevorstand

1) Entsprechend dem letzten Stand einsetzen
2) Streichen, wenn Bebauungsplan ohne örtliche Bauvorschriften über die Gestaltung
3) Nichtzutreffendes streichen
4) Bei mehrfacher Auslegung nur Zeiten der letzten Auslegung
5) Nur falls erforderlich

BEBAUUNGSPLAN NR. 128 – ALMSLOH GEMEINDE GANDERKESEE

ORIGINAL

GEMARKUNG GANDERKESEE, FLUR 16

